

Brif v. Joh. Hr. Müller
Musikfest in Zürich

→ 11. - 14. July 1874

Juni 1874.

Maine lieber Eiseli! Juli 1874

Für Deinen V. Feinst & fröhlich
Glückwunsche zu meinem Namen,
und mir und meiner Eltern!

Die Pausoffeln Freuen mich sehr, sie
sind ganz süß & lecker für die
fröhliche Feier. Der Käseweiss
muss sie mir gleich machen, da sie
alle sind bald nichts mehr.

Wir haben Freitag abends sehr
Musik, seit Samstag ist großes Musik-
fest hier. Es soll zweitens die
Leistung der Autoren nicht sein.
Unter Ihnen & Berthold müssen ja nun
im neuen Concert in den beiden, kann
natürlich ganz unterschieden werden.
Sicher Abend ist großes Feuerwerk &
zuerst Abend vor Venetianische Nacht
auf dem See. Es war ein wunderschöner
Abend, w. Rill & Zürcherfeste wo wir
wieder aus einer anderen Welt waren
als da & wir auf einer kleinen Insel

in San Remo verfolgt und Turbine w.
erholt, sondern nun Tiffane pfie-
kelt auf der Strandwabe balneofasal
strasseflüsse. Gute Biologie ist der
einzige Erfolg. Aber es ist ungewöhnlich
heute marken wir, wie die die Zukunft
kunst nicht will heraus, außer derß
wie Lübeck gestorben n. Linda Borckhardt
& Pr. Kretsch n. Winterthur.

Der kann nun auf nicht Wismarisch oder
Wismarsche Karte zu zweigeteilt Ostfjelle
und nun Wismarischen Lande die Grinde
nicht. Es soll sich früher nur freien
kön — das Gagantiel ist nun noch
sehr gering verloren auf dieser Wall
die grüne weist die Grinde auf in
der wappenfahnen Linie & auf der nur
niedrigstigen Ant. der sind jetzt ja
Nill, jetzt ja nicht Inseln, dael
andere miß so von Außen kommen
hierher kann sein — gut — ja wel sein
nur die Lüngspree ausmuss.

Zum Gelehrten Zug fahrt mir da l.
Wieder ein Feuerwehrer & die Tante

Babette nimmt jenseits Fächerpalme auf
punkt. Was bilden jetzt Tiniz ist & wie
ausserordentlich geschaut, füllt. dau an
dem Thermometer; dieser Kälte Wärme
muss er läßt sich so nützlich Gedanken an-
fragen & forschende, der Empor verhindert
eigene Gewiss ist bald füher & bald Einfahrt
geöffnet ja müssen den aussen einfluß
davon befreit.

Nicht mehr das Kind! Das sagt du auf
seinen Markt? Da gäss es mit dem
Fritz öffnen - kommt der bald eine blosse
Lappen front? Freut den Blutzündniß
allmächtig? Dianenin die Hoffnung nicht
zu verschaffen, da die Befreiung ihrer vor mich
nur im Hause sein. Fritz kann auf
mehr nicht immer Regulierstift ist. Die
Nahrung muß den Weisheit. Nur nicht
auszuhallen - man kommt mir nichts
darbei.

Wann ist am Samstag für ich gaf
ich auf den Rigi, wofür mich ich meine
Zueri ins Oberland hinauf den St. Ursi
föhren bis nach Nivola - den zweiten über
Turkoe & Grimsel ectr. Aufgangs

September ließt ich dir die maine kind
zu besuchen. Aber jetzt auf mich fass
Leidkinder, der kommt alles auf die Arbeit
an. Ich fasse der August @ Bayreuth und
in bezug auf mein Gesicht auf gut
so sehr viele Erschöpfungen einjaget, das
ist ja die Heiligspur - du mit Poesie &
Philosophie komst ich kann Gott nur nicht, O,
du ist ja das pfannenzuckerkind Jesu Labus,
der du frohkindlich ist Tasein verbittet
du.

Darf nicht finnen - bei allem Dorey
& Ringer - wirft den Glücks.

Frisch, frisch, frei, frisch - dann
nur einfach das war's Glück!

Jetzt sieh ich wieder wie manig mit
dir vergnügt, & nun ich zu dir komm
wollen wir zusammen freie, aber
nun gesagt du Herz komst ich noch nicht
zusammen.

Willst ganzlich freien mir
und allein besuchend zu kommen
dich mir zuwohl zuwohl herab

H. Müller

Brief v. Joh. Hoch. Müller



Mein lieber Kind!

Zürich 5. 23 Sept 74

Wohl Ihr wußt das d. Müller noch keinen Brief, manigfach durch die Wege aufgelistet - so will ich dir schnell ein kleineres Berüpfli machen. Es sind jio ungefähr 14 Tage her daß wir mit einem Wagen nach Laien sahre gemaigst sind. ! Dinen Kugelbahnreiseleitung fürt d. Müller Freude gemacht, so lange Bantorf wortendlich den kleinen Wagen gemaigst - O! so fissa auf möglichen Verlust jien. — Doch alles kann man jio nicht fürchten mehr so darf sonigso Jahr in Jeder erkau! gemaigst auf einer pfieren Reise s' dorf auf in England der kleinen grossen Müller. Ihr seid so jio überzeugt jumwosperg bappw als

wo Mutter & ich im ^{im} späten Frühjahr
gefeiert. Damals bedankt ich nur weiß,
dass mir diese Freude & ausgelassene
Stimmung noch nie die lassende Bele-
bung in den Tag nach jetzt gefehlt.
Auch sonst war es auf solchen Künsten, dass ich
stets auf die fröhliche Pflicht das Wohl-
wollen - ja immer Vorfürst & auf jedes gegan-
gen - auf der Bahn eines fröhlichen
Wachstums & einer Entwicklung
fortwährend zu freuen. Dafür war doch
als meine Freude für den Willen im
gewissen Maße - wodurch ich mich nach
mindestens für die Familie & jedes einzelne
Zuhörer wappnete. Wenn es dann
die Zeit meines

liebstes liebstes Kind
Im das verlorene Kostüm wieder
zurück.

Am Sonntag, zwischen der Feier
Mama & Bertha nach der Kirche am
Winterfest zu Fr. Scherzer. Ich blieb
bei Sophie & bekam wieder über dem
Willkommens-Tischchen L. Lenz - dan
ich mir meselich anhören, was
er über die d. c. Wünsche abgespielt
war. Lest beim Zuhören zwischen
einem Löffel. Kaffee prahlte
ich an Kürbelpfannen & weiss, feiner einen

Fernreisevortrag auf den Einrichthaus —
durch den World - pill — gedenkt
auf seine unvergleichbare Freude!
So war jor Leidtrag! ist fort — daß
Gott dir Träume! —

Nun wir so gafft auf dem
Ferndienst zurück auf wieder das
Aubaisstörz & der ferkle von allen
die gute Wetter wünschen kann
Habil — eine große Hoffnung von zweier
Zugabe, & wenn nur viel zu freu-
dabß ein wohlf ankommen kann:

Der Weise & Aeltest ist mir ein pfünf
Rück am morgen in Ingarn haben. —
Gewiß — weran ist Freya ihr nur noch
ein bißchen Geduld — Nicht mehr
mehr L. Kind! Es willß ihr nicht
schnell Rücksicht nehmen.

Der gewöhnliche Kippau wird
der vorstellen, aber ob die Krone
nur geprägt vor — Rosen? das
zu lange wissen der ob Frey nur verhindern
mögen. Die geprägte Photographie
ist sehr hübsch ist sicher ein preußisch
werkstück. Welch gafft es dann mit
einer Aufnahme? Hoffentlich ein
bißchen besser. Ist es denn ein
Fotomuseum, fairwähig Gräßiger

To alone man is never anonymous
So der mißt ist auf mein Briefblatt
geschrieben, damit er zur Post ~~et~~ ist
an die Leute kommt.

Wünsche dir viele kleine
Festlichkeiten aus unserer lieben Aller -
Mutter, Bertha & mir vielen
Gesundheit & Freuden

Dein Walter